

Regierungspräsidium Darmstadt

HESSEN



Maßnahmenplan

für das FFH- Gebiet
Beerfelder Heide

Gültigkeit: ab 01.07.2009

Versionsdatum:
23.04.2009

Darmstadt, den 23.04.2009

Betreuung:	Landrat des Odenwaldkreises - Amt für den ländlichen Raum Reichelsheim -
Kreis:	Odenwaldkreis
Stadt/ Gemeinde:	Beerfelden
Gemarkung:	Beerfelden
Größe:	3,94 ha
NATURA 2000-Nummer:	6419-303

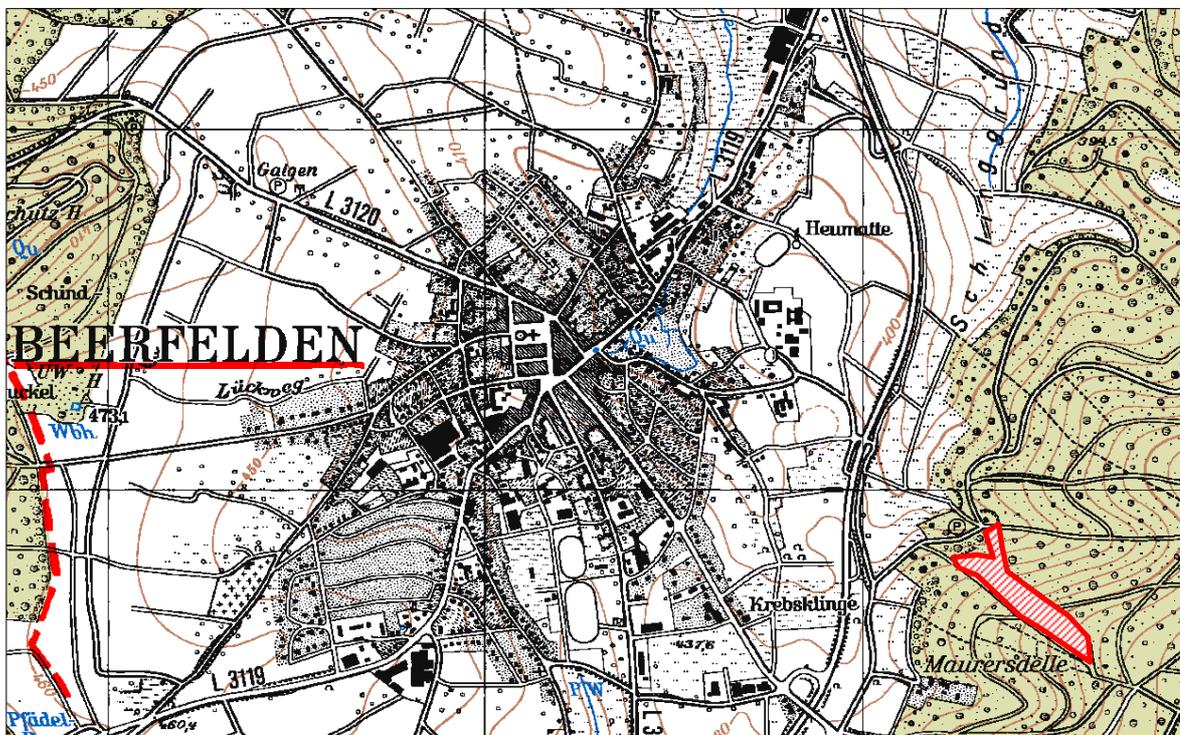
Bearbeitung: Amt für den ländlichen Raum Reichelsheim
Hans-Joachim Vogler

Inhalt

	Seite
1. Einführung	3
2. Gebietsbeschreibung	4
2.1 Lage, Nutzung, Vegetation	
2.2 Politische und administrative Zuständigkeiten	
2.3 Eigentumsverhältnisse	
3. Leitbild, Erhaltungsziele	6
3.1 Leitbild	
3.2 Erhaltungsziele/Schutzziele	
3.3 Prognose erreichbarer Ziele	
4. Beeinträchtigungen und Störungen	7
5. Maßnahmenbeschreibung	8
5.1. Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT und Arthabitatflächen (Maßnahmentyp 1)	
5.2. Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (Maßnahmentyp 2)	
5.3. Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (Maßnahmentyp 3)	
5.4. Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von LRT und Arten bzw. deren Habitaten von einem aktuell guten zu einem hervorragenden Erhaltungszustand (Maßnahmentyp 4)	
5.5. Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten (Maßnahmentyp 5)	
6. Report aus dem Planungsjournal	10
7. Literatur	10
8. Anhang	10
8.1 Karte aus dem NATUREG-Modul	
8.2 Fotodokumentation	

1. Einführung

Die „Beerfelder Heide“ liegt ca. 1 km südöstlich der Ortslage von Beerfelden oberhalb des Schlinggrundes und wird als Skigelände genutzt.



FFH-Gebiet „Beerfelder Heide“

Ausschnitt aus der TK 6419 Beerfelden 1:25.000

Das Gebiet wurde mit Verordnung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über die Natura 2000-Gebiete in Hessen vom 16.01.2008 (GVBl I S. 30; 07.03.2008) als FFH-Gebiet unter Schutz gestellt. Es wurde ausgewählt, weil das Gebiet im gesamten Odenwald das einzige großflächige Vorkommen einer Zwergstrauchheide beherbergt. Die hier bestandsprägende Besenheide findet man sonst nur noch an Wegeböschungen.

Gemäß Artikel 6 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) verpflichten sich die Mitgliedsstaaten die in den FFH-Gebieten vorhandenen besonders schutzwürdigen Lebensraumtypen und Tierarten zu erhalten. Die dazu notwendigen Erhaltungsmaßnahmen sind in Bewirtschaftungsplänen festzulegen. In Hessen erfolgt dies in so genannten Maßnahmenplänen.

Grundlage für diesen Maßnahmenplan ist das Gutachten zur Grunddatenerfassung durch das Institut für angewandte Vegetationskunde und Landschaftsökologie, Darmstadt aus dem Jahr 2001. Danach wurde für das Gebiet ein Lebensraumtyp und vier Pflanzenarten festgestellt, die nach der FFH-Richtlinie schutzwürdig sind (=Schutzgüter):

- **Trockene europäische Heiden** (EU-Code 4030, Anhang I der FFH-Richtlinie)
- **Keulen-Bärlapp** (*Lycopodium clavatum*), Anhang V der FFH-Richtlinie)
- **Zypressenbärlapp** (*Lycopodium tristachyum*), Anhang V der FFH-Richtlinie)
- **Krustenflechte** (*Dibaeis baeomyces*)
- **Strauchflechte** (*Cladonia portentosa*), Anhang V der FFH-Richtlinie)

Die aus diesen Schutzgütern abgeleiteten Erhaltungsziele sollen durch Festlegung konkreter Maßnahmen erreicht werden. Ferner dient der Maßnahmenplan der Verwaltung, die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zielkonform einzusetzen und zu steuern.

2. Gebietsbeschreibung

2.1 Lage, Nutzung, Vegetation

Das Gebiet hat eine Größe von rund 4 ha und ist der biogeographischen Zone D55 (Odenwald, Spessart und Südrhön) zuzuordnen. Naturräumlich gehört die „Beerfelder Heide“ zur Haupteinheit des Sandsteinodenwaldes mit der Untereinheit des Zentralen Hinteren Odenwaldes. Die kleinste Teileinheit ist die Beerfelder Platte.

Noch vor 30 Jahren war das Gebiet vollständig mit Wald bedeckt. Erst seit der Rodung Mitte der 70er Jahre zur Anlage eines Skihanges konnte sich die jetzige Vegetation herausbilden. Durch das Freilegen und die Abschwemmung des Oberbodens kam der extrem nährstoffarme Rohboden zu Tage, der durch die anschließende Nutzung als Skipiste mit der damit verbundenen spätherbstlichen Mahd die Entwicklung der Zwergstrauchheide ermöglichte.

Im Gebiet wurden die folgenden Biotoptypen gemäß Hessischer Biotoptypenkartierung festgestellt:

Code	Bezeichnung	Fläche	Anteil
02.300	Gebietsfremde Gehölze	0,0895 ha	2,27%
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	0,4149 ha	10,52%
06.300	Übriges Grünland	0,3880 ha	9,84%
06.540	Borstgrasrasen	0,0817 ha	2,07%
06.550	Zwergstrauch-Heiden	2,8356 ha	71,89%
09.200	Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte	0,0134 ha	0,34%
14.000	Besiedelter Bereich, Straßen und Wege	0,1130 ha	2,87%
14.500	Gebäude: Schuppen (Biotoptyp nicht in HB enthalten)	0,0080 ha	0,20%
Summe		3,9441 ha	100%
	Fläche des Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“:	2,8356 ha	71,89%

2.2 Politische und administrative Zuständigkeiten

Das Gebiet liegt in der Gemarkung Beerfelden und gehört politisch zur Stadt Beerfelden im Odenwaldkreis.

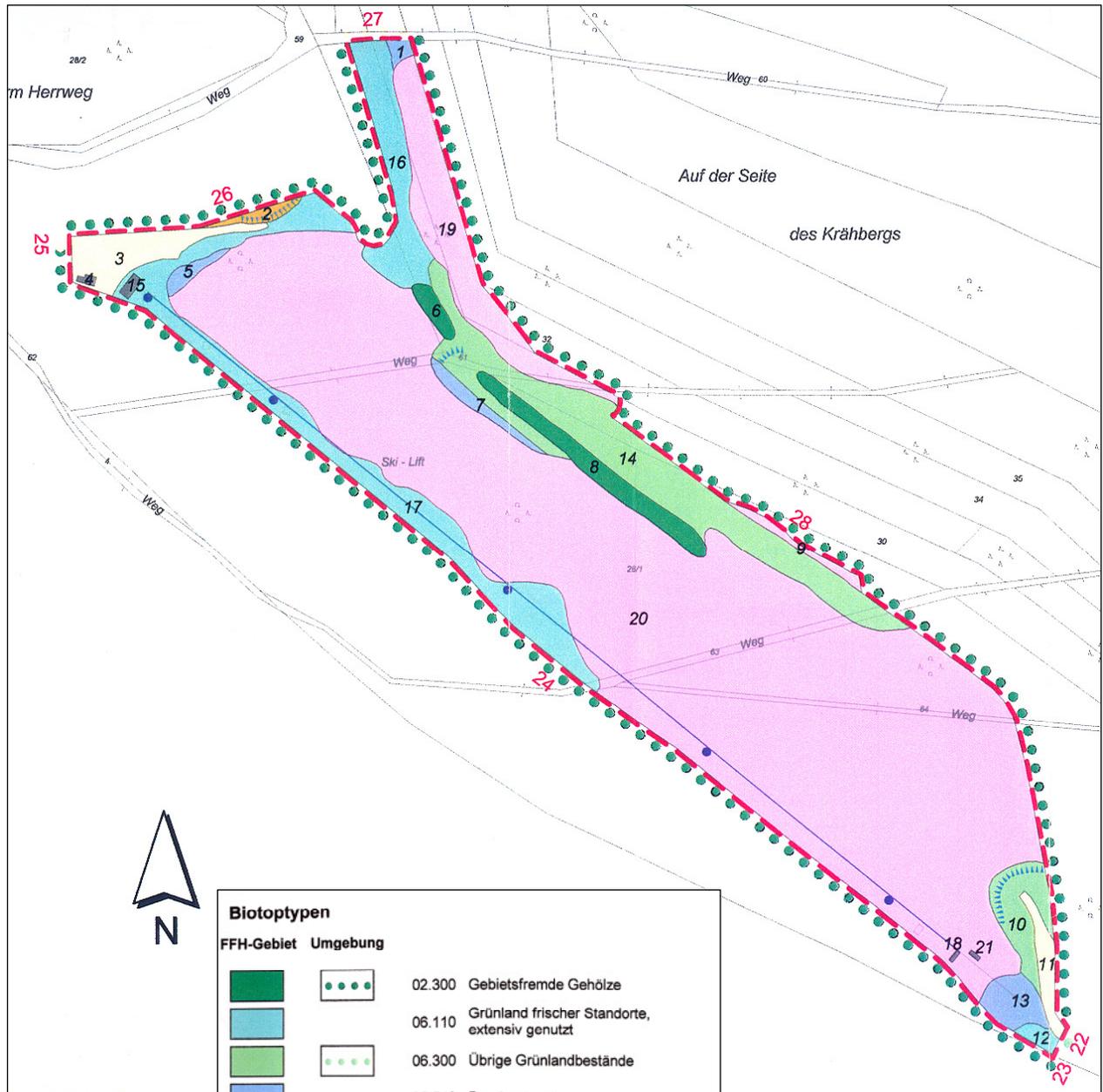
Für das Gebietsmanagement (Gebietsabgrenzung, Monitoring, Berichtspflicht usw.) ist das Regierungspräsidium Darmstadt – Obere Naturschutzbehörde – zuständig.

Die lokale Gebietsbetreuung ebenso wie die Organisation der erforderlichen Maßnahmen obliegt dem Amt für den ländlichen Raum in Reichelsheim.

2.3 Eigentumsverhältnisse

Sämtliche Flächen im Schutzgebiet sind im Eigentum der Stadt Beerfelden.

Biototypen der Beerfelder Heide



Biototypen			
FFH-Gebiet	Umgebung		
		02.300	Gebietsfremde Gehölze
		06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
		06.300	Übrige Grünlandbestände
		06.540	Borstgrasrasen
		06.550	Zwergstrauch-Heiden
		09.200	Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Sttandorte
		14.100 *	Grasweg *
		14.000	Gebäude

Sonstige Signaturen			
	Flächennummer (Biotop)		Flächennummer (Kontaktbiotop)
	Skiifft (mit Mast)		Böschung
	Parzellengrenze		Grenze des Untersuchungsgebietes

Karte aus:
 Grunddatenerfassung zu
 Monitoring und Management
 des FFH-Gebietes
 Beerfelder Heide,
 Institut für angewandte
 Vegetationskunde und
 Landschaftsökologie,
 Darmstadt 2001

3. Leitbild und Erhaltungsziele

3.1 Leitbild

Für das FFH-Gebiet „Beerfelder Heide“ wird folgendes Leitbild zu Grunde gelegt:

Offenhaltung der im Odenwald einzigartigen Zwergstrauchheide auf dem nordexponierten Hang mit den offenen Bodenstellen als Lebensraum bestandsbedrohter Pflanzenarten.

3.2 Erhaltungsziele/Schutzziele

Entsprechend den Vorgaben werden nur für die Lebensraumtypen und/oder die Anhang II – Arten der FFH-Richtlinie hessenweit einheitliche Erhaltungsziele benannt.

FFH-Anhang I – Lebensraumtypen: 4030 „Trockene europäische Heiden“

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

3.3 Prognose erreichbarer Ziele

Unter der Voraussetzung, dass das Gebiet auch weiterhin als Skipiste genutzt und zu diesem Zweck regelmäßig gemäht wird, dürften sich die Wertstufen B und C des Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“ qualitativ noch weiter verbessern. Hinsichtlich der Flächenausdehnung ist allenfalls in kleinen Bereichen eine Verbesserung denkbar, sofern zusätzliche Pflegemaßnahmen in Form von Gehölzentnahmen in den angrenzenden Waldbeständen erfolgen, da gegenwärtig bereits $\frac{3}{4}$ der Gebietsfläche von dem Lebensraumtyp eingenommen werden. So könnten sich ggf. aus den drei schwach ausgeprägten Borstgrasrasenbeständen längerfristig Zwergstrauchheiden (LRT) entwickeln.

Erhaltungsziel Wertstufe der FFH-Lebensraumtypen

EU Code	Name des Lebensraumtyps	Erhaltungszustand Ist 2001	Erhaltungszustand Ist 2007	Erhaltungszustand Soll 2013*	Erhaltungszustand Soll 2019*
4030	Trockene europäische Heiden	A	A	A	A
4030	Trockene europäische Heiden	B	B	A	A
4030	Trockene europäische Heiden	C	C	C	B
6230 4030	Borstgrasrasen → Trockene europäische Heiden				C**

A = hervorragende Ausprägung, B = gute Ausprägung, C = mittlere bis schlechte Ausprägung

* = Bei Beibehaltung der bisherigen Nutzung

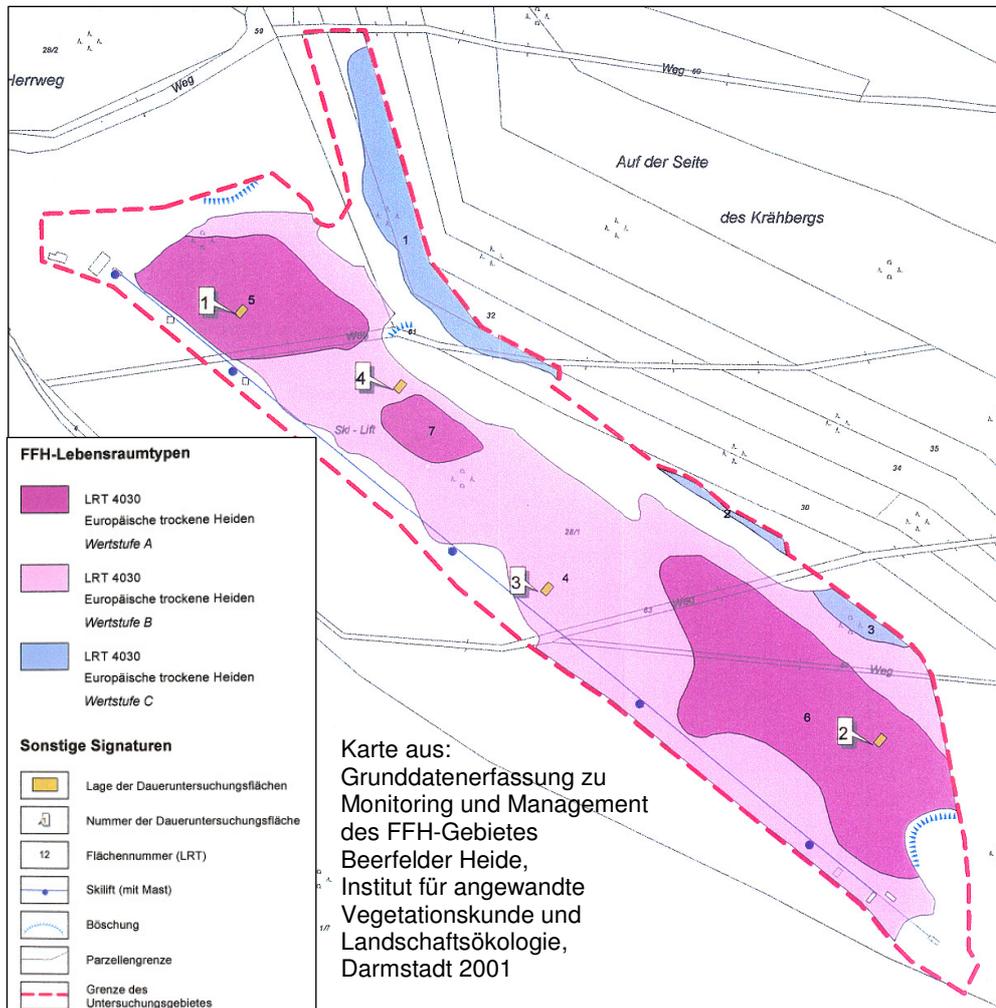
** = Bei Durchführung zusätzlicher Pflegemaßnahmen

Erhaltungsziel Wertstufe der Populationen für die FFH-Anhang II - Arten

- entfällt -

Bei den Bärlapparten sowie den Krusten- und Strauchflechten ist keine flächenmäßige Ausdehnung der Bestände zu erwarten, da von einer Intensivierung des Skibetriebs nicht ausgegangen werden kann und dies nur durch zusätzliche Pflegemaßnahmen wie z.B. Plaggen erreichbar wäre.

Lebensraumtypen



4. Beeinträchtigungen und Störungen

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT

EU Code	Name des LRT	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH-Gebietes
4030	Trockene europäische Heiden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen - Standortfremde Gehölzarten - Beschattung durch Gehölze - Trittschäden im Start- und Zielbereiche der Skipiste 	Beschattung durch angrenzende Nadelwaldbestände

Als mögliche weitere Gefährdungen für den Lebensraumtyp sind die Nutzungsaufgabe und die damit verbundene Sukzession oder die Aufnahme einer landwirtschaftlichen Nutzung in Verbindung mit Düngung anzusehen. Ferner könnte die beabsichtigte Nutzung des Liftes als Aufstiegshilfe für „Downhill-Biker“ eine Beeinträchtigung darstellen. Dies wäre in einer FFH-Verträglichkeitsprüfung zu untersuchen. Inwiefern sich die mit dem Einsatz von Schneekanonen verwendeten Chemikalien negativ auf den Lebensraumtyp auswirken, lässt sich zurzeit nicht abschätzen, sollte aber bei Folgeuntersuchungen berücksichtigt werden.

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhanges II

- entfällt -

Für die Anhang V Arten gelten im Prinzip die gleichen Beeinträchtigungen/Störungen wie für den Lebensraumtyp 4030 „Trockene europäische Heiden“.

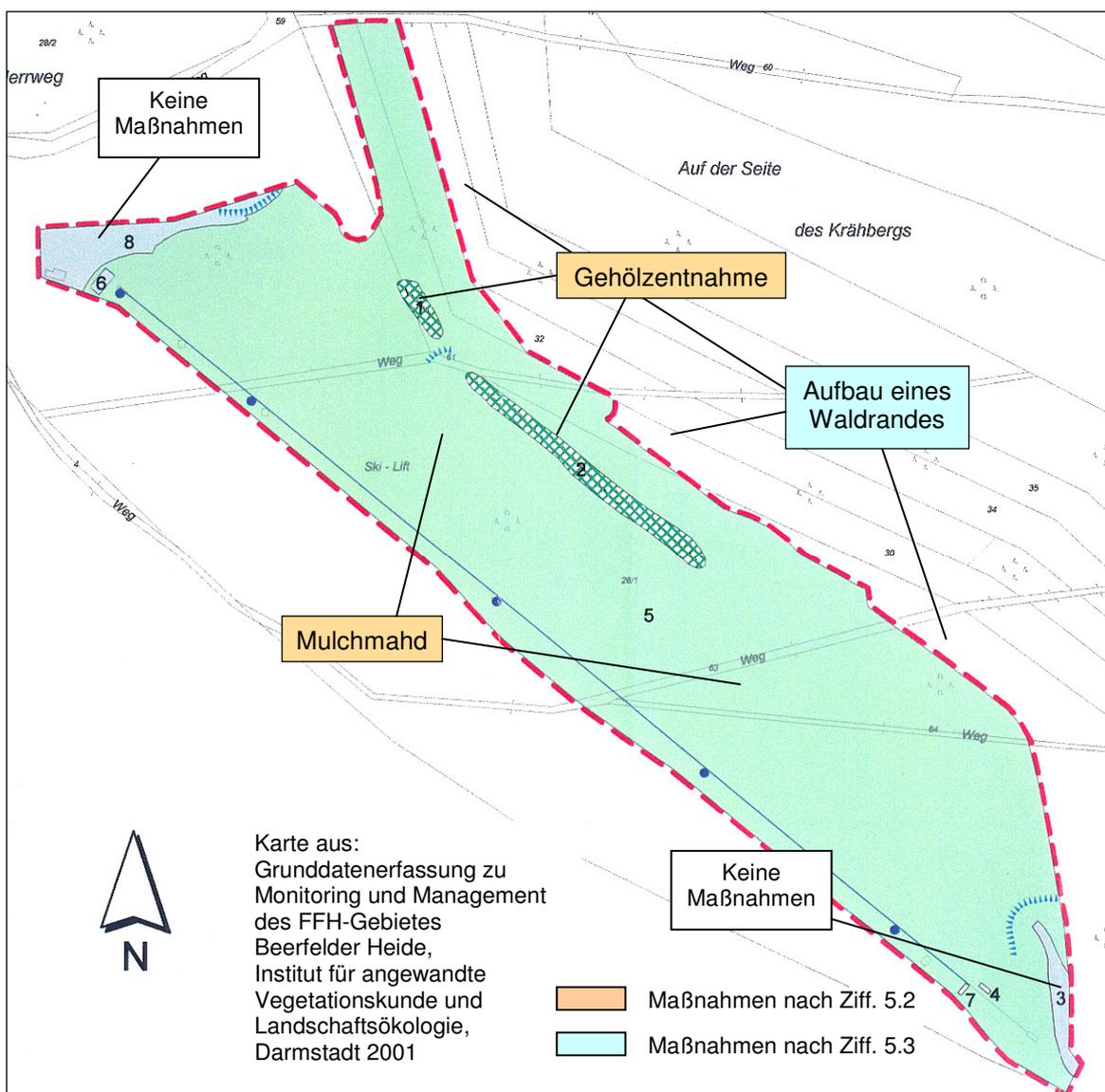
5. Maßnahmenbeschreibung

5.1. Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT und Arthabitatflächen (Maßnahmentyp 1)

- entfällt -

5.2 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (Maßnahmentyp 2)

Die Wertstufen A, B und C werden für die Maßnahmenbeschreibung zusammengefasst, weil für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung dieselbe Maßnahme erforderlich ist. Für den Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“ genügt demnach eine einmalige Mahd (Mulchmahd) im Oktober/November, wie dies bislang praktiziert wird (Fläche Nr. 5). Das Mäh-/Mulchgut kann auf der Fläche verbleiben.



Um Beeinträchtigungen durch zunehmende Beschattung zu vermeiden, sind aus dem Gehölzstreifen (Nr. 1 und 2) im Winterhalbjahr 2008/2009 sämtliche Nadelgehölze als vorauslaufende Maßnahme entfernt worden. Danach ist der Gehölzstreifen etwa alle 5 Jahre auszulichten.

Für die Erhaltung der Leitarten der „Trockenen europäischen Heiden“ (Krustenflechte und Zypressenflechte) sowie der anderen FFH Anhang V – Arten sind vor allem ständige Bodenverwundungen erforderlich. Im Gegensatz zu den ansonsten als negativ betrachteten Auswirkungen des Skisports, sind hier das Skifahren und die damit verbundene stellenweise Verletzung der Vegetationsschicht durchaus erwünscht. Sollte der Skibetrieb zukünftig nicht mehr möglich sein, müssten alternativ eine Beweidung und zusätzliche Pflegemaßen wie z.B. Plaggen durchgeführt werden.

5.3 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (Maßnahmentyp 3)

In Abstimmung mit der Stadt Beerfelden als Eigentümerin des an das Gebiet nordöstlich angrenzenden Waldbestandes will die Stadt im Rahmen der Waldbewirtschaftung darauf hin wirken, dass in den nächsten Jahren der Nadelhochwald sukzessive zurück genommen und ein stufiger Waldrand aufgebaut wird. Mit dieser Maßnahme soll der Beschattungsdruck auf die Flächen des Lebensraumtyps der Wertstufe C reduziert und Entwicklung zur Wertstufe B ermöglicht werden.

5.4 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von LRT und Arten bzw. deren Habitaten von einem aktuell guten zu einem hervorragenden Erhaltungszustand (Maßnahmentyp 4)

Die Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“ der Wertstufe B entsprechen den in Ziff. 5.2 beschriebenen.

5.5 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten (Maßnahmentyp 5)

Damit sich die wenig ausgeprägten Borstgrasrasen (siehe Karte Biotoptypen) zum Lebensraumtyp 4030 „Trockene europäische Heiden“ entwickeln sind außer der kontinuierlichen Durchführung der in Ziff. 5.2 und Ziff. 5.3 bereits beschriebenen Pflegearbeiten keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

6. Report aus dem Planungsjournal

Maßnahme	Maßnahme Code	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Größe Soll	Kosten gesamt Soll	Ist-Kosten gesamt	Nächste Durchführung Periode	Nächste Durchführung Jahr
Mulchen (Mahd mit Mulchgerät)	01.09.01.03.	Erhalt der Zwergstrauchheide, Vermeidung von Vergreisung	2	ja	3,72	0	0	10 - 12	2009
Entfernung bestimmter Gehölze	12.04.04.	Verbesserung der Standortverhältnisse für die Zwergstrauchheide	2	ja	0,1	2.000,00	0	10 - 12	2013
Anlage von Waldinnen- und Außenmänteln und -säumen sowie Lichtungen	02.04.09.	Verbesserung der Standortverhältnisse für die Zwergstrauchheide	3	nein	0	0	0	99	2010

7. Literatur

Institut für angewandte Vegetationskunde und Landschaftsökologie, Darmstadt (2001); Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Beerfelder Heide“ im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt (unveröffentlicht)

8. Anhang

8.1 Kartenausdruck aus dem NATUREG-Modul

siehe nächste Seite

NATUREG-Maßnahmenkarte FFH-Gebiet „Beerfelder Heide“



Ohne Maßstab

Maßnahmenlegende:

-  Mulchen (Mahd mit Mulchgerät), Maßnahmencode 01.09.01.03
-  Entfernung bestimmter Gehölze; Maßnahmencode 12.04.04

8.2 Fotodokumentation



Großflächiger Besenheide-Bestand (Bereich des Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“, Wertstufe A) nach dem winterlichen Skibetrieb im Frühjahr 2007



Übrige Grünlandbestände und kleinflächiges Vorkommen der „Trockenen europäischen Heiden“ (Wertstufe C) am nordöstlichen Waldrand, der sukzessive umgebaut werden soll

Leitarten der „Trockenen europäischen Heiden“



Zypressenbärlapp (*Lycopodium tristachyum*)



Krustenflechte (*Dibaeis baeomyces*)